

ARTE à la carte	Videos & Podcasts	Blogs	Forum	Spiele	Specials	Sendungen von A-Z	Suchen	OK
-----------------	-------------------	-------	-------	--------	----------	-------------------	--------	----

Programm

Geschichte & Gesellschaft

Kunst & Musik

Film

Wissen & Entdeckung



Kin - Neu

- Kinostart
- Im Kino
- Alle Festivals
- Interviews
- DVD-News
- Archiv
- ARTE-Tipps
- Forum Kino

Half Moon | Zehn Kanus, 150 Speere und 3 Frauen | **Filmfestival Locarno** | Bangkok Filmfestival

Ein Blick zurück | Ewigkeit und Zukunft | Halbzeit | ARTE-Koproduktionen | Pressekonferenz "Capitaine Achab"

Die Filme

Home > ... > Kinostart 09. August 2007 > Filmfestival Locarno > Ein Blick zurück

FILMFESTIVAL LOCARNO 2007 (1.-11. AUGUST)

Drucken

# Ein Blick zurück

Durch ihren Glamour oder ihre Originalität beeindrucken konnten die filmischen Gäste des 60. Jubiläumsfestivals in Locarno nur bedingt. So überrascht es auch kaum, dass der Goldene Leopard an einen Film ging, der sich durch seine formale und inhaltliche Strenge, seine Zurückgenommenheit und Konzentration auszeichnet, und der dadurch seine Radikalität erreicht. Der japanische Drehbuchautor, Regisseur und Komponist Masahiro Kobayashi übernimmt in seinem Film AI NO YOKAN (THE REBIRTH) auch eine der beiden Hauptrollen.



© Filmfestival Locarno  
"Ai No Yokan" von Masahiro Kobayashi

Junichis Tochter wurde ermordet. Er sucht nun indirekt die Nähe zu Noriko, der Mutter der Mörderin, die in der Küche einer Pension arbeitet. Er quartiert sich dort ein. Abgesehen von einem knappen Anfangsmonolog von Junichi und Noriko wird in THE REBIRTH nicht gesprochen. Ungefähr zwanzig Mal wiederholt sich der banale Alltag der Protagonisten in der kleinen Pension. Nur wenige Details ändern sich im Laufe der Zeit. THE REBIRTH besticht durch seine unpräzise Art, erfordert aber hohe Aufmerksamkeit vom Zuschauer.

Der Preis für die Beste Regie ging an den französischen Regisseur Philippe Ramos für seine ARTE-Koproduktion CAPITAINE ACHAB. Der Film basiert lose auf der weltbekannten Geschichte von „Moby Dick“, treibt aber sein ganz eigenes, munteres Spiel mit fünf verschiedenen Erzählperspektiven, denen jeweils eigene Musikstile zugeordnet werden. Sein leichtfüßiger, gut besetzter Film ist die Langversion des gleichnamigen Kurzfilms, den der Regisseur vor vier Jahren realisierte.

Die ARTE-Sterne

- ☆☆☆☆ Uninteressant
- ☆☆☆☆ Zwiespältig
- ☆☆☆☆ Annehmbar
- ☆☆☆☆ Sehenswert
- ☆☆☆☆ Herausragend

Im Kino



Die Kinotipps des Monats  
Als der Wind den Sand berührte

Berührendes Wüstendrama  
**Beste Zeit**  
Über das Erwachsenwerden in der bayrischen Provinz  
**Be with me**  
Stille Geschichten von Liebe und Hoffnung  
**Il Caimano**  
Mehr als nur eine polemisierende Abrechnung mit dem ehemaligen

Ebenfalls nach Frankreich ging der Preis an den besten Hauptdarsteller: Der 80-jährige Michel Piccoli durfte ihn für seine charmante Rolle des gealterten Pariser Mansardenbewohners in dem Film SOUS LES TOITS DE PARIS von Hiner Saleem in Empfang nehmen, eine entlarvende Fabel über die westliche Wohlstandswelt.



Für den Preis der besten Hauptdarstellerin wurde die Spanierin Marián Álvarez für ihre

italienischen  
Ministerpräsidenten  
**Black Snake Moan**  
Südstaatedrama um eine  
Dämonenaustreibung bei einer  
jungen Nymphomanin  
**Zizek**  
Dokumentation über einen  
Popstar unter den Philosophen  
**Dunkelblaufastschwarz**  
Stimmungsvolle Tragikomödie  
aus Spanien  
**Obaba**  
Poetische Geschichte über  
Identität und die Suche danach

► DVD-News



Spannende Dokumen-  
-tationen, außergewöhnliche  
Kino-, Fernseh- und Spielfilme,  
mitreißende  
Opernaufführungen:  
Ausgewählte **DVD-Highlights**  
**auf ARTE.TV**

Rolle in LO MEJOR DE MI  
ausgezeichnet. Sie spielt die  
Freundin eines erfolgreichen  
Sportlers, der ganz plötzlich schwer erkrankt und längere Zeit im Krankenhaus bleiben muss.  
Diese Tatsache belastet die Liebe des jungen Paares, das gerade erst eine gemeinsame  
Wohnung bezogen hat. Sensibel und nachvollziehbar verkörpert Marián Álvarez die  
verschiedenen Stadien des unaufhaltsamen Verfalls ihrer Beziehung.

© Filmfestival Locarno  
"Sous les toits de Paris" von Hiner Saleem

Insgesamt präsentiert der künstlerische Direktor Frédéric Maire in seinem zweiten Jahr ein  
Programm, das sich zwar durchaus sehen lassen kann, das aber kaum durch großartige  
Neuentdeckungen besticht. Dennoch gibt es eine ganze Reihe sehr sehenswerter Filme von  
jungen Regisseuren, wie etwa LO BUENO DE LLORAR des chilenischen Regisseurs Matías  
Bize, der ein Paar durchs nächtliche Barcelona streifen und dabei über seine  
Beziehungsprobleme sinnieren lässt.

In eine sinnlich-mystische Welt entführt der ungarische Regisseur Benedek Fliegau den  
Zuschauer in seinem Film TEJÚT (MILKY WAY). Ein gutes Dutzend Orte, die in präzisen,  
tableau-artigen Einstellungen fotografiert wurden. Jede Einstellung ist eine eigene Plansequenz,  
in der sich die Protagonisten seltsamen, manchmal gar absurden Handlungen widmen, eine Art  
Tableau Vivant. Fliegau komponiert seine Bilder sorgfältig genau, und achtet auch beim Ton  
auf jedes einzelne Detail. Fliegau: „TEJÚT ist ein besonderer Film, in dem man anstelle von  
Giraffen und Pinguinen den Menschen zuschauen kann.“ Beide Filme waren in der Sektion  
„Compétition Cinéaste du présent“ zu sehen.



"Phantom Love" von Nina Menkes

Der Anspruch des Wettbewerbs (Compétition  
Internationale) ist es, junge, innovative Talente zu  
entdecken und zu fördern, und sich so durch ein ganz  
eigenes Profil von den drei großen A-Festivals Berlin,  
Cannes und Venedig abzusetzen. Doch das größte der  
Kleinen wartete diesmal mit erstaunlich vielen  
konventionellen Produktionen im Wettbewerb auf, die oft  
enttäuschen.

Wegen ihrer spielerisch-experimentellen Art sind außerdem zwei Filme in der Menge eher  
konventioneller Dramaturgien aufgefallen: PHANTOM LOVE der amerikanischen  
Underground-Regisseurin Nina Menkes, die bereits seit über 25 Jahren experimentelle  
Spielfilme realisiert, die sich dem kommerziellen amerikanischen Markt verweigern. In  
PHANTOM LOVE mischt Menkes erotische Sexszenen mit denen einer Frau, die in einem  
Casino arbeitet, und Aufnahmen einer anderen Frau, die an einer Psychose leidet und stets in  
Begleitung von zwei großen schwarzen Hunden ist. PHANTOM LOVE erinnert in seiner  
assoziativen, traumhaften Art an die Werke der Surrealisten, insbesondere an UN CHIEN  
ANDALOU von Luis Buñuel.

In JAPAN, JAPAN will der 19-jährige Imri Israel verlassen, um nach Japan zu gehen. Doch erst  
einmal muss er etwas Geld für seine Reisekasse verdienen. Mit collagehaften Stilmitteln  
arbeitet der israelische, in Berlin lebende Regisseur Lior Shamriz und verdichtet so den Alltag  
und die Phantasie- und Wunschwelt von Imri zu einem ganz eigenen, sehr unterhaltsamen  
Film. Vor dem Hintergrund der schwierigen politischen Situation in Israel versucht Imri seinen  
eigenen Weg zu finden, heraus aus seinem inneren Exil.

Erwähnenswert ist die Sektion „Open Doors“, die in diesem  
Jahr dem Nahen und dem Mittleren Osten gewidmet ist. 25  
Lang- und Kurzfilme aus Ägypten, Israel, Irak, Jordanien,  
Libanon, Syrien und aus den palästinensischen Gebieten  
wurden dem Publikum präsentiert. Gleichzeitig wurden aus  
120 eingereichten Projekten zehn ausgewählt und in  
Locarno potentiellen Koproduzenten vorgestellt. Vier der  
Projekte, darunter THANATOR und LE CHEMIN DES FIGUES  
sind außerdem mit 50.000 Franken bzw. 10.000 Euro  
gefördert worden, u.a. von der Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit (DEZA). Man wird sehen, ob diese  
Filme dann in den nächsten Jahren in Locarno zu sehen sein werden. In jedem Fall ist „Open



© Filmfestival Locarno  
"Capitaine Achab" von Philippe  
Ramos

Doors" ein sehr sinnvolles Förderprogramm, das Filmemachern aus strukturschwachen Regionen bei der Realisierung ihrer kreativen Arbeit entscheidend helfen kann.

### Nana A.T. Rebhan

#### Externe Links

- ▶ Die Preisträger im Überblick  
[Locarno 2007](#)
- ▶ International Filmfestival  
Locarno  
[Pardo.ch](#)

#### Ewigkeit und Zukunft

- ▶ [Filmfestival:  
Locarno 2007](#)

#### Halbzeit

- ▶ [Sie fallen auf, die jungen deutschen  
Schauspieler](#)  
Filmfestival Locarno 2007

#### ARTE-Koproduktionen


- ▶ [10 ARTE-Koproduktionen beim 60.  
Internationalen Filmfestival in Locarno](#)

#### Pressekonferenz "Capitaine Achab"

- ▶ [Mit den Schauspielern Florence Borelly  
und Denis Lavant und dem Regisseur  
Philippe Ramos](#)

Update: 16/08/07

[Zum Seitenanfang](#)

 [Drucken](#)

[ARTE à la carte](#)

[Videos & Podcasts](#)

[Forum](#)

[Blogs](#)

[Spiele](#)

[Specials](#)

[ARTE Magazin](#)

[Alles über ARTE](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Mein Profil](#)

[Stellenangebote](#)





[Vertrag über Waren und Leistungen](#)